

Sitzungsbericht der Sitzung des Gemeinderates vom 26. Juni 2023

Zusätzlich zu den Beschlussprotokollen im Ratsinformationssystem geben wir hier den ausführlichen Sitzungsbericht der oben genannten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates wieder.

Dieser Sitzungsbericht wird auch im Gemeindeamtsblatt abgedruckt.

Protokollführer der Sitzung: Bärbel Petters

Gemmrigheim, 04.07.2023

Sitzungsdienst der
Gemeinde Gemmrigheim

Bürgermeister Frauhammer begrüßt die erschienenen Bürgerinnen und Bürger, die Vertreterin der Presse sowie die Damen und Herren Gemeinderäte.

Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß und rechtzeitig geladen wurden. Das Gremium ist demnach beschlussfähig. Gegen die Ladung und Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben. Wünsche zur Änderung der Tagesordnung bestehen nicht.

Das Protokoll der Sitzung vom 22.05.2023 liegt vor. Es wird hiermit zur Kenntnis des Gemeinderats gebracht.

Als Urkundspersonen werden bestellt die Gemeinderäte Sannert und Metzger.

Ton- und Bildaufnahmen sind während der Sitzung nicht gestattet und daher zu unterlassen.

Top 1 – Fragen der Einwohner

Eine Einwohnerin fragt an, wieso die Markierungsarbeiten in der Forststraße noch nicht abgeschlossen sind und wann die Kirchheimer Straße dran ist. Bürgermeister Frauhammer berichtet, dass die Markierungen in der Forststraße und in der Verlängerung in der Gartenstraße in Kürze fertiggestellt werden. Markierungen in der Kirchheimer Straße sind nicht vorgesehen.

Die Einwohnerin fragt weiter an, wieso der Zebrastreifen am Haus der Gesundheit noch nicht fertiggestellt ist. Bürgermeister Frauhammer berichtet von Lieferschwierigkeiten bei den Blindenleitplatten.

Weiter möchte die Einwohnerin wissen, wieso im Außenbereich der Kita am Holzplatz zuerst Mutterboden ausgebracht und dieser dann wieder entfernt und mit Hackschnitzel ersetzt wurde. Bürgermeister Frauhammer erteilt Frau Emertzidis, der Leiterin der Kita am Holzplatz das Wort. Diese berichtet, dass der Mutterboden vom Bauträger ausgebracht wurde. Sie habe ihn darauf hingewiesen, dass dies unnötig sei, da Hackschnitzel kommen werde. Der Bauträger lies sich von seinem Vorhaben aber nicht abbringen.

Die Einwohnerin möchte weiter wissen, wieso im Außenbereich der Kita am Holzplatz keine Beschattung angebracht worden sei. Bürgermeister Frauhammer sichert zu, dies zu prüfen. Eine Beschattung wird auf jeden Fall noch kommen.

Sie regt an, bei einer möglichen Ausweitung Gemmrigheims nach dem neuen Flächennutzungsplan rechtzeitig an weiteres Personal im Bauhof zu denken.

Zum Schluss möchte die Einwohnerin noch wissen, wieso die Friedhofstoilette abgeschlossen sei. Bürgermeister Frauhammer berichtet, dass diese drastische Maßnahme notwendig geworden sei, da die Toilette zu allen Tages- und Nachtzeiten sehr stark verunreinigt wurde.

Eine andere Einwohnerin berichtet von Mißständen an der Grundschule. Dort seien mehrere Klassenzimmer und Räume der Kernzeitenbetreuung nicht mehr zu beschatten, da die Jalousien kaputt seien.

Bürgermeister Frauhammer berichtet, ihm sei lediglich von einem solchen Klassenzimmer und einem Raum der Kernzeitenbetreuung bekannt. Hier habe die Verwaltung der Schule Alternativen angeboten, die diese allerdings nicht angenommen hat. Die Planungen der Sanierung seien ins Stocken geraten, dies verzögere damit auch die Neuanschaffung von Jalousien.

Top 2 – Fragen der Gemeinderäte

Parkraumkonzept

Ein Gemeinderat äußert sich positiv über die Markierungen in der Forststraße. Er hält den eingezeichneten Platz gegenüber der Ausfahrt Silcherstraße für bedenklich und er befürchte einen Unfallschwerpunkt dort. Ein anderer Gemeinderat hat ebenfalls Bedenken dort wegen der neuen Bushaltestelle. Auch sieht er Probleme bei der Fläche in der Gartenstraße vor dem dortigen Friseur. Bürgermeister Frauhammer sichert zu, sich die beiden Stellen nochmals anzuschauen.

Mißstände Grundschule

Ein Gemeinderat lobt die Eigeninitiative des Schulpersonals, was Möglichkeiten der Beschattungen angeht. Eine Gemeinderätin berichtet, sie sei vor Ort gewesen. Die Klassenzimmer seien stark aufgeheizt gewesen.

Ein Gemeinderat habe erfahren, dass die Brandschutzanlage nicht richtig funktioniere. Eine Gemeinderätin weiß, dass die Brandschutztüren nicht richtig schließen.

Bürgermeister Frauhammer berichtet, dass die Brandschutztüren nach dem Einbau ordnungsgemäß abgenommen wurden und keine Probleme bekannt seien. Er sichert zu, den Sachverhalt zu prüfen. Das Rauchabzugsfenster im Oberlichtband ist manuell zu bedienen.

Ein Gemeinderat stellt den Antrag, Kostenvoranschläge für Jalousien einzuholen. Er möchte Zahlen bzw. Alternativen.

Mit 12 Ja-Stimmen und einer Enthaltung stimmt der Gemeinderat diesem Antrag zu.

TOP 3 – Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Bürgermeister Frauhammer gibt bekannt:

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 22. Mai 2023 der privaten Verlegung einer Wasserleitung auf Gemeindegrund zugestimmt.

TOP 4 - Jahresbericht des Ordnungsamts der Gemeinde Gemmrigheim

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage und begrüßt Jasmin Schiltkamp vom Ordnungsamt der Gemeinde Gemmrigheim. Diese gibt mittels Präsentation den Jahresbericht Ordnungsamts der Gemeinde Gemmrigheim.

Ein Gemeinderat möchte die Parkscheibenregelung um den Friedhof in den Sommermonaten auf 20 Uhr ausweiten. Bürgermeister Frauhammer teilt mit, dass 18 Uhr ein Kompromiss für die Anwohner sei, die dort Abends parken dürfen.

Ein Gemeinderat regt an, die Zufahrt zum Häckselplatz auch über den Liebensteiner Weg möglich zu machen.

Ein Gemeinderat fragt nach den noch fehlenden drei Maßnahmen aus dem Parkraumkonzept. Bürgermeister Frauhammer berichtet, dass noch eine Karte mit möglichen Parkplätzen erstellt werden soll. Weiter sind Stellplätze für Wohnwägen und Wohnmobile an der Wasenhalle geplant sowie Gespräche mit Gewerbetreibenden, ihre Parkplätze insbesondere außerhalb der Betriebszeiten für Parker freizugeben.

Ohne weitere Sachaussprache ergeht mit 13 Ja-Stimmen der folgende einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Jahresbericht des Ordnungsamts zustimmend zur Kenntnis.

TOP 5 - Bebauungsplan Schuppenanlage Liebensteiner Weg - Wiederholung der Beteiligung der Öffentlichkeit

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage und begrüßt Frau Anna-Lena Adlung von der Firma KMB. Diese erläutert, wieso die Wiederholung der Beteiligung der Öffentlichkeit zu erfolgen hat. Es handle sich dabei um einen reinen Formfehler. Inhaltlich habe sich nichts geändert.

Ohne Sachaussprache ergeht mit 13 Ja-Stimmen der folgende einstimmige Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Beteiligung der Öffentlichkeit zu wiederholen.

TOP 6 - Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplans 2020 bis 2035 des Gemeindeverwaltungsverbandes Besigheim - Klarstellung zur Stellungnahme und Abwägung zur ersten Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Bürgermeister Frauhammer erklärt sich für Befangen und verlässt den Ratstisch.

Der stellvertretende Bürgermeister Herold verweist auf die Sitzungsvorlage und begrüßt auch hierzu Frau Anna-Lena Adlung von der Firma KMB.

Ein Gemeinderat gibt folgendes zu Protokoll: Zu einem Punkt in der Abwägungstabelle möchte ich gerne eine Bewertung abgeben. Die EnBW bezeichnet die Fortschreibung des Flächennutzungsplans in einem Punkt, der seit Jahrzehnten gültig ist, als Verhinderungsplanung. Dies zeugt von einer antidemokratischen Haltung und einem rücksichtslosen Geschäftsgebaren. Zum Glück wurde diese Ungeheuerlichkeit vom Rechtsbeistand des Gemeindeverwaltungsverbands vollumfänglich entkräftet. Die EnBW provoziert jedoch durch ihr Verhalten immense Rechtsberatungskosten auf kommunaler Seite und verschwendet damit öffentliche Gelder, anstatt die selbst ausgelobte nachbarschaftliche Diskussion zu pflegen.

Nach weiterer, kurzer Sachaussprache ergeht mit 12 Ja-Stimmen der folgende einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt den Änderungen bzw. Klarstellungen zum Ergebnis der Abwägung der ersten Entwurfsauslegung entsprechend der Abwägungstabelle zu

TOP 7 - Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplans 2020 bis 2035 des Gemeindeverwaltungsverbandes Besigheim - Stellungnahme und Abwägung zur erneuten Auslegung und erneuten Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Bürgermeister Frauhammer erklärt sich auch für diesen Tagesordnungspunkt für befangen.

Der stellvertretende Bürgermeister Herold verweist auf die Sitzungsvorlage und begrüßt auch hierzu Frau Anna-Lena Adlung von der Firma KMB.

Ohne Sachaussprache ergeht mit 12 Ja-Stimmen der folgende einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt den Ergebnissen der erneuten Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gem. § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 4a Abs. 3 BauGB zum Entwurf der Fortschreibung des Flächennutzungsplans 2020 - 2035 des Gemeindeverwaltungsverbandes Besigheim in der Fassung vom 13.06.2022/ 19.09.2022 entsprechend der Abwägungstabelle (Anlage zur Sitzungsvorlage) zu.

TOP 8 - Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplans 2020 bis 2035 des Gemeindeverwaltungsverbandes Besigheim - Wirksamkeitsbeschluss des GVV am 24.07.2023

Bürgermeister Frauhammer erklärt sich auch für diesen Tagesordnungspunkt für befangen.

Der stellvertretende Bürgermeister Herold verweist auf die Sitzungsvorlage und begrüßt auch hierzu Frau Anna-Lena Adlung von der Firma KMB.

Ohne Sachaussprache einigt sich der Gemeinderat, en block abzustimmen. Mit 12 Ja-Stimmen ergeht damit der folgende einstimmige Beschluss:

1. Der Gemeinderat billigt den Gemmrigheimer Teilbereich der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2020 – 2035 des Gemeindeverwaltungsverbandes Besigheim in der Fassung vom 12.05.2023.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Gemmrigheimer Vertreter in der öffentlichen Sitzung des Gemeindeverwaltungsverbandes Besigheim am 24.07.2023 für die Wirksamkeit der Fortschreibung des Flächennutzungsplans 2020 - 2035 des Gemeindeverwaltungsverbandes Besigheim in der Fassung vom 12.05.2023 zu stimmen.

Der stellvertretende Bürgermeister Herold dankt Frau Adlung für Ihr Kommen und verabschiedet sie.

**TOP 9 - Zweckverband Gewerbe- und Innovationspark Mundelsheim:
Mandatierung der örtlichen Vertreter für die erste Verbandsversammlung am 3.
Juli 2023**

Bürgermeister Frauhammer erklärt sich auch für diesen Tagesordnungspunkt für befangen.

Der stellvertretende Bürgermeister Herold verweist auf die Sitzungsvorlage.

Ohne Sachaussprache ergeht mit 12 Ja-Stimmen der folgende einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt den bei der ersten Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbe- und Innovationspark Mundelsheim am 3. Juli 2023 vorgelegten Beschlussvorschlägen zu und mandatiert die Gemmrigheimer Vertreter diesen zuzustimmen.

Sollten sich im Verlauf der Diskussionen in der Verbandsversammlung Änderungen in den Beschlüssen bzw bei den Wahlen ergeben, wird das Abstimmungsverhalten ins Ermessen der Gemmrigheimer Vertreter gestellt.

Bürgermeister Frauhammer kehrt an den Ratstisch zurück und übernimmt den Vorsitz.

**TOP 10 - Haushaltsplan 2023 mit Finanzplanung 2022 - 2026, Beratung und
Satzungsbeschluss**

Kämmerer Weiser verweist auf die Sitzungsvorlage. Bürgermeister Frauhammer ergänzt, dass der Haushaltsplan in der Maisitzung eingebracht und in einer Expertenrunde besprochen wurde. Anträge sind seitdem nicht eingegangen.

Kämmerer Weiser berichtet, Frau Schrempf habe das Zahlenwerk mit entsprechenden Erläuterungen ergänzt.

Ein Gemeinderat warnt, das positive Haushaltsergebnis sei mit Vorsicht zu genießen. Die Gemeinde stehe vor großen Herausforderungen. Mit Festhalle, Schule, Straßen stehe Gemmrigheim vor einem Sanierungsstau in nicht absehbarer Höhe. Hier sei man die letzten 10 bis 15 Jahre sehr blauäugig vorgegangen und habe die Infrastruktur nicht in dem Maße vorangetrieben. Er dankt Kämmerer Weiser, der erst seit Januar im Amt ist, dass er den Haushaltsentwurf in so kurzer Zeit angegangen sei. Davor sei die Verwaltung zwei Jahre lang faktisch ohne Kämmerer gewesen. Ihm werde es schwer fallen, dem Haushalt so zuzustimmen. Seit Jahren fehlt die Eröffnungsbilanz. Er hoffe nun auf eine Erledigung des mit der Erstellung beauftragten Büros im 2. Halbjahr 2023. Als Gemeinderat könne er so seiner Aufgabe, die Finanzen zu prüfen, nicht nachkommen. Künftig müsse dies allerdings anders werden. Verwaltung und Bürgermeister mussten oft Prügel beziehen, teilweise auch ungerechtfertigt. Die Versäumnisse liegen in der Vergangenheit. Er möchte dies ordentlich kommunizieren. Erschreckend sei für ihn weiter, dass die Ersparnisse 2026 aufgebraucht seien. „Die fetten Jahre sind vorbei“. Einschnitte werden nun größer werden. Jeder müsse sich darüber im Klaren sein. Auch mahnt er einen besseren Umgangston mit der Verwaltung, im Gremium und auch von der Bürgerschaft an.

Ein Gemeinderat dankt Kämmerer Weiser für seine Arbeit. Der Gemeinderat müsse sich Gedanken machen, künftig auch einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Er erinnert an seinen Antrag aus 2019, die Mittel für Sach- und Dienstleistungen auf das Niveau von 2018 einzufrieren. Hier wird ein deutlicher Anstieg ausgewiesen. Er hätte sich hier eine pauschale Kürzung gewünscht. Der Spargedanke sei bei den Bewirtschaftern noch nicht angekommen. Beim Schulden machen sehe er kein Problem, aber kann die Gemeinde diese auch zurückzahlen? Hier werde einfach nur „weitergewurschtelt“, daher werde er dem Haushalt nicht zustimmen.

Ein Gemeinderat sieht die Misere bei der Umstellung auf das NHKR. Als Gemeinderat habe er keine belastbaren Zahlen. Auch er dürfe daher dem Haushalt so nicht zustimmen. Aber was ist die Alternative? Viele Entscheidungen sind ohne geltenden Haushalt nicht möglich. Er sieht aber durchaus Einsparpotential bei Energie und Personal.

Kämmerer Weiser erläutert, er habe die Folgejahre bewusst düsterer dargestellt, er sehe aber auch die Notwendigkeit, nach Lösungen zu suchen. Die stellvertretende Kämmererin Schrempf erläutert die Historie zur Erstellung der Eröffnungsbilanz. Bereits 2019 habe der damalige Kämmerer Mittel für die externe Vergabe eingestellt. Dann sei es zu Verzögerungen bei der Beauftragung gekommen. Das beauftragte Büro arbeite zudem recht langsam. Kämmerer Weiser ergänzt, dass bei der aktuell laufenden Prüfung durch die GPA Fehler aufgefunden wurden, die einen direkten Einfluss auf die Eröffnungsbilanz haben. Diese Fehler sollen vorab korrigiert werden.

Ein Gemeinderat regt an, Hinweise zu geben, ob einzelne Maßnahmen (gesetzlich) notwendig sind. Frau Schrempf regt ein Ampelsystem an.

Ohne weitere Sachaussprache ergeht mit 10 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und einer Enthaltung der folgende Beschluss:

Der Haushaltssatzung 2023 mit Haushaltsplan und mittelfristiger Finanzplanung 2022 bis 2026 wird nach Beratung zugestimmt

TOP 11 - Regiebetrieb Wasserversorgung: Kenntnisnahme des Ergebnisses der Jahresrechnung 2021 und Zuführung des handelsrechtlichen Jahresgewinns 2022 in die Allgemeine Rücklage der Steuerbilanz

Kämmerer Weiser verweist auf die Sitzungsvorlage.

Ohne Sachaussprache ergeht mit 13 Ja-Stimmen der folgende einstimmige Beschluss:

I.

Das Ergebnis des Jahresabschlusses - Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung - der Wasserversorgung der Gemeinde Gemmrigheim für das Jahr 2021 wird wie folgt zur Kenntnis genommen:

1. Feststellung des Jahresabschlusses

1.1 Bilanzsumme	2.140.990,74 €
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
das Anlagevermögen	2.119.406,99 €
das Umlaufvermögen	21.583,75 €
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
das Eigenkapital	1.510.182,66 €
die empfangenen Ertragszuschüsse	0,00 €
die Rückstellungen	4.350,00 €
die Verbindlichkeiten	626.458,08 €
1.2 Jahresergebnis	123.565,66 €
1.2.1 Summe der Erträge	529.411,57 €
1.2.2 Summe der Aufwendungen	406.045,91 €

2. Behandlung des Jahresgewinns

Der Jahresgewinn in Höhe von	123.365,66 €
wird auf neue Rechnung (2022) in Höhe von	123.365,66 €
vorgetragen.	

3. Verwendung von dem Haushaltsplan entsprechenden Finanzierungsmitteln aus dem Haushalt der Gemeinde

0,00 €

II.

Der handelsrechtliche Jahresgewinn 2022 des Regiebetriebs Wasserversorgung soll dem Betrieb durch Stehenlassen als Eigenkapital zur Verfügung stehen, indem er der Allgemeinen Rücklage des Regiebetriebs Wasserversorgung zugeführt wird.

TOP 12 - Annahme von Spenden - Nachträgliche Entscheidung über die Vermittlung einer Spende der Netze BW im Jahr 2023 an den Schwäbischen Albverein, Ortsgruppe Gemmrigheim

Kämmerer Weiser verweist auf die Sitzungsvorlage.

Ohne Sachaussprache ergeht mit 13 Ja-Stimmen der folgende einstimmige Beschluss:

Der Vermittlung einer Spende der Netze BW für das Jahr 2023 durch die Gemeinde Gemmrigheim an den Schwäbischen Albverein Ortsgruppe Gemmrigheim in Höhe von 541,32€ wird zugestimmt.

TOP 13.1 - Vergaben - Kalkulation der Benutzungsgebühren für die Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte der Gemeinde

Kämmerer Weiser verweist auf die Sitzungsvorlage.

Ein Gemeinderat regt an, vertraglich zu vereinbaren, dass die vereinbarte Lieferfrist eingehalten wird.

Ohne weitere Sachaussprache ergeht mit 13 Ja-Stimmen der folgende einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Kalkulation der Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte an die Kommunal-Beratung Kurz GmbH zum Angebotspreis von 3.500€ netto bzw. 4.165€ brutto zu.

Es soll vertraglich vereinbart werden, dass die Lieferfrist einzuhalten ist.

TOP 13.2 - Vergaben - Monitoring von CEF-Maßnahmen für gebäude- und höhlenbrütende Vögel für den Bebauungsplan "Schuppenanlage Liebensteiner Weg"

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage.

Ein Gemeinderat bittet um Prüfung, ob die Kosten auf die Erwerber der Schuppen umgelegt werden können.

Ein Gemeinderat teilt mit, die Reinigung könne der Schwäbische Albverein übernehmen. Bürgermeister Frauhammer stimmt dem zu, so sei es bereits im Angebot berücksichtigt. Das Monitoring alle zwei Jahre müsse allerdings eine Fachfirma übernehmen. Für die anderen Jahre wird man auf den Verein zugehen.

Ohne weitere Sachaussprache ergeht mit 9 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und drei Enthaltungen der folgende Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe des Monitorings in den Jahren 2024 und 2026 incl. Reinigung in diesen Jahren an das Büro Netzwerk aus Oberndorf a.N. zu dem Angebotspreis von insgesamt 5.503,52€ (brutto) zu

TOP 14 - Anpassung der Elternbeiträge in den Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Gemmrigheim zum 01.09.2023

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage.

Nach kurzer Sachaussprache ergeht mit 13 Ja-Stimmen der folgende einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat folgt den gemeinsamen Empfehlungen zur Festsetzung der Elternbeiträge des Städtetags, Gemeindetages und der Kirchenleitungen sowie der kirchlichen Fachverbände in Baden-Württemberg.

Das gemäß § 9 der Benutzungsordnung für die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Gemmrigheim für den Besuch der Einrichtungen zu entrichtende Benutzungsentgelt wird mit Beginn des neuen Kindergartenjahres zum 01.09.2023 um 8,5 % erhöht.

Die Elternbeiträge betragen demnach ab dem Kindergartenjahr 2023/2024 monatlich je Kind:

Regelbetreuung (30 Stunden pro Woche):

- a) bei einem Kind in der Familie 106,00 €
- b) bei zwei Kindern in der Familie 75,00 €
- c) bei drei Kindern in der Familie 42,50 €
- d) ab vier Kindern in der Familie 11,50 €

Verlängerte Öffnungszeiten (30 Stunden pro Woche):

- a) bei einem Kind in der Familie 115,50 €
- b) bei zwei Kindern in der Familie 81,00 €
- c) bei drei Kindern in der Familie 46,00 €
- d) ab vier Kindern in der Familie 12,50 €

Verlängerte Öffnungszeiten (35 Stunden pro Woche):

- a) bei einem Kind in der Familie 135,00 €
- b) bei zwei Kindern in der Familie 94,50 €
- c) bei drei Kindern in der Familie 54,00 €
- d) ab vier Kindern in der Familie 14,50 €

Ganztagesbetreuung (42,5 Stunden pro Woche):

- a) bei einem Kind in der Familie 299,00 €
- b) bei zwei Kindern in der Familie 229,50 €
- c) bei drei Kindern in der Familie 161,50 €
- d) ab vier Kindern in der Familie 51,00 €

Ganztagesbetreuung (45 Stunden pro Woche):

- a) bei einem Kind in der Familie 316,00 €
- b) bei zwei Kindern in der Familie 243,00 €
- c) bei drei Kindern in der Familie 170,00 €
- d) ab vier Kindern in der Familie 53,50 €

U3-Kleinkindbetreuung (30 Stunden pro Woche):

- a) bei einem Kind in der Familie 367,50 €
- b) bei zwei Kindern in der Familie 275,50 €
- c) bei drei Kindern in der Familie 207,50 €
- d) ab vier Kindern in der Familie 92,00 €.

U3-Kleinkindbetreuung (35 Stunden pro Woche):

- a) bei einem Kind in der Familie 428,50 €
- b) bei zwei Kindern in der Familie 321,00 €
- c) bei drei Kindern in der Familie 242,00 €
- d) ab vier Kindern in der Familie 107,50 €.

TOP 15 - Ausbildungsoffensive in der Kinderbetreuung - Schaffung von Ausbildungsplätzen für die praxisintegrierte Erzieherausbildung (PIA)

Kämmerer Weiser verweist auf die Sitzungsvorlage.

Gemeinderat Appich berichtet von verschiedenen PIA-Modellen. Die Verwaltung möge bitte ganz genau darauf achten, nicht dass Fördermittel nicht beantragt werden können.

Bürgermeister Frauhammer erteilt der Leiterin des Kindergartens Nachtigallenweg, das Wort. Diese erläutert den Ablauf der Ausbildung in den Häusern. Die Leitungen begrüßen die Aufnahme weiterer Auszubildenden.

Der Gemeinderat tut sich mit der Zahl „5“ schwer. Ein Gemeinderat stellt den Antrag, drei Ausbildungsplätze in den Einrichtungen zu schaffen.

Ohne weitere Sachausssprache ergeht mit 12 Ja-Stimmen und einer Enthaltung der folgende einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Schaffung von maximal 3 (drei) Ausbildungsplätzen für die praxisintegrierte Erzieherausbildung (PIA) zu.

16 - Anfragen und Bekanntgaben

Bürgermeister Frauhammer gibt folgendes öffentlich bekannt:

Fleckenfest

Das Fleckenfest ist vorbei. Die Gemmrighemer haben gezeigt, dass sie auch nach Corona noch richtig feiern können. Es war ein tolles Fest mit Rekordbeteiligung. Es gab viele interessante und abwechslungsreiche Angebote in allen Bereichen.

Der Zuspruch der Mitbürgerinnen und Mitbürger war prima. Es hat allen großen Spaß gemacht.

Bürgermeister Frauhammer möchte allen, die sich bei Organisation, Durchführung und Nachbearbeitung des Festes eingesetzt haben, herzlich danken – hier auf dem Rathaus, beim Bauhof, in unseren Einrichtungen, im Fleckenfestausschuss und in den Vereinen und Organisationen. Es hat sich gelohnt.

STADTRADELN

Bürgermeister Frauhammer möchte nochmal Werbung für das STADTRADELN machen. Natürlich nimmt Gemmrighem auch in diesem Jahr wieder daran teil, wenn es darum geht, möglichst viele km für Gemmrighem und die Umwelt reinzufahren.

Vom 1. bis zum 21. Juli 2023 sind Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, möglichst viele ihrer Alltags- und Freizeitwege klimafreundlich mit dem Rad zurückzulegen. Das ist eine gute Sache.

Infos gibt's im Internet oder bei unserer Radbeauftragten Caroline Kanzler.

Einwohnerversammlung

Die nächste Einwohnerversammlung findet am 05.07.2023 um 18 Uhr in der Festhalle statt. Es ergeht eine herzliche Einladuing.